

2455 (Fica+Jelinek) **1.Td8! gxh5 2.Lf5 h4 3.g4 h3 4.Lg6 hxg2 5.Lf7+ Txf7#, 1.Kd8! gxh5 2.Txd6+ Kxd6 3.Se4+ Kd5 4.Sc3+ Kd6 5.Lf8+ Txf8#.** „Schlüssel auf demselben Feld durch verschiedene weiße Steine, weißes Läuferopfer im letzten Zug, der Turm gibt auf der f-Linie ein Mustermatt.“ [Autoren] CG gab nur 1 Lösung an, deshalb verwundert seine Meinung nicht: „Viel Material, relativ wenig Inhalt.“ „Zwei erstaunlich unterschiedliche Mattführungen.“ [JB] „Wider Erwarten waren auch hier die Lösungen schwieriger zu finden als gedacht, bis der Groschen fiel (Feld d8).“ [KHS] Nicht zufrieden war PS: „Die 5.Lf7+ - Lösung ist zu offensichtlich und die 1.Kd8 - Lösung passt nicht so recht zur ersten.“ BL dagegen doch: „Tadellos!“

2456 (Gockel) **1.Lc4 Lxd5[-sTd6] 2.Sc6+ Lxc4[-sLf8]#, 1.La4 Lxd1[-sSe7] 2.Ta6+ Lxa4 [-sLf8]#.** Der Autor meint lapidar „Schwarze Halbbatterie, Mustermatts.“ Da spielt sich ein spannendes Feuerwerk ab: „2 harmonische Abläufe mit Matt durch Breton-adverse-Entfernung des Schach gebenden sL.“ [JB] „Differences in disappearing piece types. The changes in the B+R and B+S batteries were interesting.“ [HO] „Bei dieser Märchenart sehe ich noch große Entwicklungsmöglichkeiten.“ [KHS] Gefällt mir ausgezeichnet.

2457 (Maeder) **1.Sd2 Ld7 2.Sxd7[-sLc7] Se1#, 1.Dd2 Sf4+ 2.Lxf4[-sSc5] Lf5#.** „Es geht darum, die c-Linie so weit freizulegen, dass der wTc8 den wBc3 durch den sBc6 hindurch Breton-spezifisch deckt.“ [Autor] „Zilahi. How to erase bB and bS in c-file is well done.“ [HO] „2 Mattbilder mit verhinderter sK-Flucht nach c3, da dabei Breton-gemäß der sBc6 mit Schachgebot entfernt würde.“ [JB] „Ich begrüße es sehr, wenn mir als Löser auch die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet des Märchenschachs zum Lösen angeboten werden. Auch wenn ich Computerhilfe dazu benötige. Beim intensiven Nachspielen der Lösung lernt man auch sehr viel dazu...“ [KHS] Neben der Linienräumung sind noch die Schlüsselszüge auf dasselbe Feld sowie die Mustermatts (trotz des wTc8) erwähnenswert. Meine Aussage von der 2456 kann ich hier nur wiederholen.

zu früheren Aufgaben

2165 (Mihajloski) Gaudium 240, 04/2021, h#5,5, 2 Lösungen. Der Autor optimiert seine Aufgabe (jetzt 2165v), indem er den sTf3 durch einen sBf3 ersetzt. Die Lösungen bleiben unverändert.

2201 (Jones) Gaudium 245, 07/2021, h#3, Zwilling. In der Lösungsbesprechung (Gaudium 249, 09/21, Seite 3) wurden Vorschläge zur Optimierung der Aufgabe gemacht, die den Autor bewegen, sein Stück entsprechend zu überarbeiten. Die Aufgabe hat jetzt 4 Steine weniger, Claus Gruben wird als Ko-Autor aufgenommen: C. Jones + C. Gruben, h#3, 2 Lösungen. W.: Kh1 Tf7 Le4 Bf3 (4), S.: Ke6 Tf2 Lb7 Sd6 Sg4 Bc4 Bf6 (7). **1.Te2 Lxb7 2.Te4 fxe4 3.Sge5 Ld5#, 1.Tg2 Td7 2.Sf7 fxc4 3.Sfe5 Lf5#.** Die 2201v ersetzt die alte Fassung.

2202 (Geissler) Gaudium 245, 07/2021, h#4,5. Der in der Lösungsbesprechung (Gaudium 249, 09/21, Seite 3) gemachte Vorschlag (**+sBf4**) wird vom Autor angenommen. Dadurch kommt ein Satzspiel hinzu, Nennung jetzt 2202v. NG bedankt sich bei Torsten Linß für seine Idee.

2465 (Jordan, G.) Gaudium 276, 03/2023, h#7. Der Autor optimiert das Stück: W.: Kh8 Lb1 Bc2 Bf2 (4), S.: Kd2 Bc3 Bc4 Be4 Bf4 (5) [also 1 Stein weniger], h#7. Die Lösung bleibt sinngemäß gleich und lautet jetzt: **1.e3 fxe3 2.f3 e4 3.f2 e5 4.f1=D e6 5.Dc1 e7 6.Db2 e8D 7.Kc1 De1#.** Damit ist die Aufgabe kein PAS-Läufer-Hilfsmatt mehr, aber Ökonomie geht vor. Vielen Dank an Zlatko Mihajloski. Nun firmiert das Stück unter der Nummer 2465v.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprombleme@gmail.com oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand + Belege:	per e-mail als pdf-Dokument
Originale an:	nur per e-mail (only via e-mail) gaudiumprombleme@gmail.com
Homepage:	https://www.kunstschach.ch/gaudium.html
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.06.2023
Unkostenbeitrag:	keiner
Informalturniere:	2023 + 2024: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
Preisrichter:	F. Reinhold (ortho); A. Garofalo (h#); G. Jordan (s#); H. Gruber (fairy)

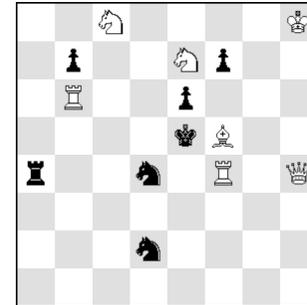
Urdrucke

Definitionen: **Equihopper:** Hüpf über einen beliebigen Stein (Sprungbock), der sich in der Mitte zwischen Start- und Zielfeld befinden muss. Verläuft die direkte Linie zwischen Start- und Zielfeld durch einen weiteren Feldmittelpunkt, muss dieses Feld frei sein, d. h. ein Equihopper kann dort verstellt werden. **Masand:** Jeder Stein, der ziehend Schach bietet, hat für diesen Zug magische Kraft: Alle von ihm beobachteten Steine (außer König) wechseln die Farbe. Steine, die Schach bieten ohne selbst gezogen zu haben (z. B. Abzugsschach), bewirken keinen Masandeffekt.

Übrigens: Letztes Wochenende fand in Frankenberg bei Chemnitz das jährliche Sachsentreffen für alle Problemschachfreunde statt. Organisator Olaf Jenkner schuf ausgezeichnete Voraussetzungen für ein erfolgreiches und entspanntes Wochenende. Es wurde viel gefachsimpelt, gelöst, komponiert, gerätselt und anderes mehr. Ein ausführliches Bulletin wird auf www.problemschach.info zur Verfügung gestellt. Alle freuen sich schon auf das nächste Treffen 2024. Kommen Sie doch einfach auch mal vorbei. Sie werden es nicht bereuen! ---

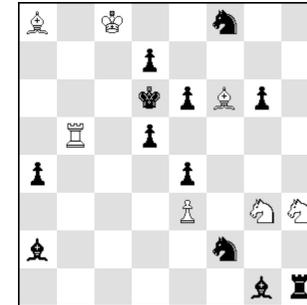
Und nun wieder ans Werk, die neuen Urdrucke wollen gelöst und kommentiert werden!

2478 Rainer Paslack
Bielefeld



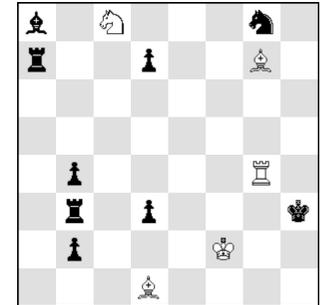
#2vv (7+7)

2479 Rauf Aliovsadzade
USA-Lincoln-NE



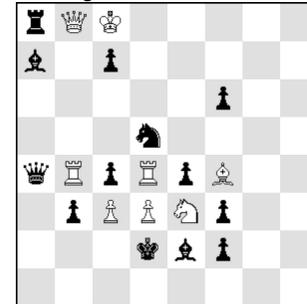
#3 (7+12)

2480 Gunter Jordan
Jena



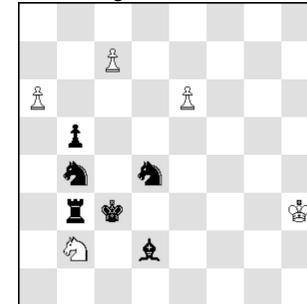
#9 (5+9)

2481 Franz Pachl
Ludwigshafen



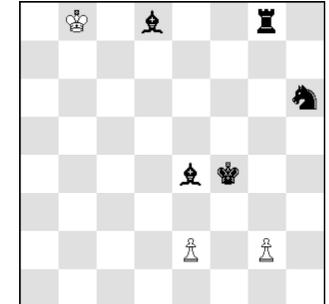
h#2 b) sBc3 (8+13)

2482 Alexander Fica
CZE-Prag



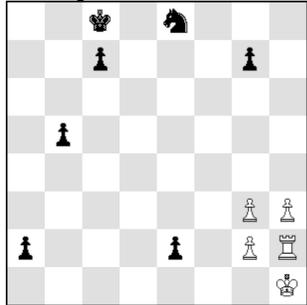
h#3* 2 Lösungen (5+6)

2483 Daniel Novomesky
SVK-Bratislava



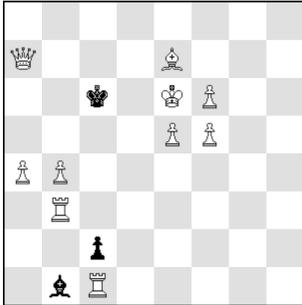
h#5 2 Lösungen (3+5)

2484 Reinhardt Fiebig + Rolf Wiehagen Hohnndorf+Berlin



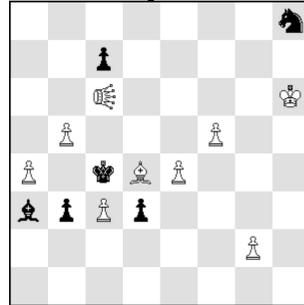
h#5 2 Lösungen (5+7)

2485 Gennady Kozura UKR-Poltava



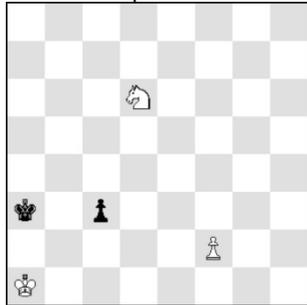
s#6 (10+3)

2486 Bas de Haas NLD-Driebergen



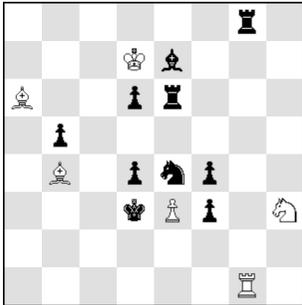
h#2 b) sBc7->e7 (9+6)
c6=Equihopper

2487 Oleg Paradsinski UKR-Tschaplinka



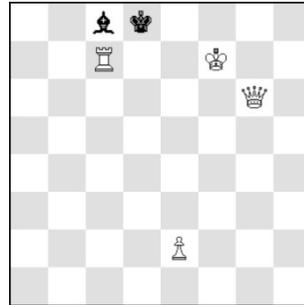
ss#9 Masand (3+2)

2488 Jean-Francois Carf FRA-La Ferté Saint Aubin



pss#9 (6+10)

2489 Torsten Linß AR-Buenos Aires



hs#15,5 (4+2)

Lösungen aus Gaudium 275

2446 (Paslack) 1.De3? (2.Dc5#) Sb~ 2.Sc7# X, 1. .. Sd3 2.Dxe#, aber 1. .. Sd4! x. 1.Db4! droht 2.Dc5#, 1. .. Sb~ 2.Db7#, 1. .. Sd4 x 2.Sc7# X, 1. .. Sxd6 2.Dxd6#, 1. .. Sd3 2.Dxc4#. „Sekundär-Dombrovskis (=Dombrovskis bezüglich der Sekundärdrohung) sowie 3 Mattwechsel (keine wBB).“ [Autor] „Gewinnt bei längerer Betrachtung. Normalerweise bin ich kein Fan von v, aber hier ist Sd~ (was dummerweise nur auf f6 oder e3 drohen kann, und damit durch c4 oder e4 pariert wird) durchaus eines autorseitig beabsichtigten Einbaus wert.“ [Hauke Reddmann] „Auswahl aus 2 wD-Zügen mit gleicher Drohung.“ [Joachim Benn] „Mattwechsel zwischen Verführung und Lösung. Obwohl ich kein weiteres strategisches Thema gefunden habe, gefällt mir dieser 2# gut.“ [Karl-Heinz Siehndel] „Wenig Weiß, aber viel Inhalt.“ [Peter Sickinger]

2447 (Makaronez) 1.Db7! droht 2.Se7+ Kd4 3.Dd5#, 1. .. Kd5 2.Db5+ Kd6/Ke4 3.Td1/Dd3#, 1. .. Kxf5 2.Dd7+ Kf6/Ke4 3.fxg5/Dd3#, 1. .. Kf3 2.Se5+ Kxf2,Ke2 3.Df3#, 1. .. Txf5 2.Se5+ Kd4 3.Le3#. „Trotz 8 verschiedener sK-Fluchten gibt es kein Entrinnen.“ [JB] „Zeitlose Kleinkunst zur Erholung zwischendurch.“ [KHS] „Hier mag ich nur den Schlüsselzug loben.“ [Bert Kölske] „Zwei Fluchtfelder gebender Schlüssel.“ [Berthold Leibe] „Da es auf 1. .. Kf3 kein Satzmatt gibt, kommt der Schlüsselzug doch nicht so überraschend wie gedacht.“ [Peter Sickinger, ähnlich Claus Grupen]

2448 (Grupen) 1.Ke3! Kc5 2.Ke4 Kxb5 3.Kd5 Ka5 4.Kc6 Ka6 5.Tg7 Ka5 6.Ta7#, 1. .. Ke5 2.Sd6 Kd5 3.Se4 Ke5 4.Tf6 Kd5 5.Kf4 Kd4 6.Td6#. Rückkehr (k) und Gnadenmuster matt. „Eindeutige Mattführung bei minimalem Materialaufwand.“ [JB] „Muster matt. Hübsches Schachrätsel. Steht und fällt mit dem Schlüsselzug.“ [KHS] „Ein netter 6-Steiner mit 2 vollzügigen Abspielen.“ [BK] „Diese Miniatur hat mir außerordentlich gut gefallen! Die perfekte ‚Dressur‘ des sK endet jeweils mit schönen Matts.“ [BL] „I struggled a bit with Ke5's solution.“

[Hironori Oikawa, den wir herzlich als neuen lösenden Kommentator begrüßen!]

2449 (Labai) 1.Sf5! (Z) d5 2.Sd6 dxc4 3.Sbxc4+ Ka4 4.Sxb6+ Ka5 5.Sbc4+ Ka4 6.Sb2+ Ka5 7.Lc5 b6 8.Lb4#. „Ideales Zusammenwirken des wS-Paares, das Mattbild ist gegenüber der Ausgangsstellung nur geringfügig verändert.“ [JB] „Die weißen Springer lassen den sBb3 verhungern.“ [CG] „Der abseits stehende wSh4 als Schlüsselstein liegt auf der Hand - sehr leicht und nett.“ [KHS] „Nicht mehr originell, auch die Einleitung ist banal.“ [BK] „Abgesehen vom Aufgalopp des Sh4 ganz gut ausgedacht.“ [PS] „Kluges Zugzwangspiel mit Rückkehr von wS und sK, Diagonalenfreigabe, Selbstblock und Mustermatt.“ [BL]

2450 (Grintschenko) 1.Kc1 A Tb1# a 2.Kc2 B Lf5# b, 1.Kc2 B Lf5+ b 2.Kc1 A Tb1# a, 1.Ke2 La4 c 2.Ke1 Te8# d, 1.c2 Te8 d 2.c1L La4# c. „White's exchange of moves. It's well composed.“ [HO] „Im Mittelpunkt stehen hier die 4 Mustermatts. Dazu noch: Onkoud-50-Thema, Zalokotzki-Thema, 4 reziproke weiße Züge, gute Materialausnutzung. Prima.“ [KHS] „Weißer Zugwechsel im Doppelpack und in sparsamer Verpackung.“ [PS] CG hätte lieber einen wBf2 statt die beiden sBB g2+g3 gesehen. „Der doppelte Tausch der weißen Züge ist nicht neu, aber amüsant.“ [BK, der auch einige eigene Vergleichbeispiele mitsandte: P1084551, P1083342, P1288555] Den zwispännigen Ideengeber finden Sie unter P0555383 in der PDB.

2451 (Gavryliv) a) 1.Ke3 Lxd5 A 2.De2 b7 3.Ld3 Lb6# B, b) 1.Kc4 Lb6 B 2.Tc3 Lc5 3.Tgd3 Lxd5# A. „2 x schwarze Bahnung, verzögerter Umnow, Funktionswechsel (sTg3-sLa6->Block und passiv), reziproke weiße Züge, Feather-Thema, Blockwechsel, Mustermatt.“ [Autor, ähnlich KHS] „The movement of the black's line piece (bQ-bB, bR-bR) is nice.“ [HO] „Gefällt mir gut.“ [nochmals KHS] „Tausch der 1. und 3. weißen Züge - das geht doch bestimmt eleganter?!“ [PS] Sicher, aber ob man dann die übrige Thematik mit unterbringt, ist fraglich. Übrigens schließe ich mich der obigen Autorenmeinung, dass hier ein Funktionswechsel sT-sL vorliegt, nicht an. Denn in a) kann der sLa6 und in b) der sTg3 ersatzlos gestrichen werden. Sie haben also in 1 Phase keine(!) Funktion und damit kann es auch keinen Funktionswechsel geben! „Das schwarze Spiel ist schön analog, Funktionswechsel sD-sT!“ [BK] Dieser hier angegebene FW (Aktiv- und Passivblock) ist dagegen korrekt.

2452 (Mihajloski) 1.Df6 gxf6 2.Ta6 f7 3.Ka5 f8D 4.T3a4 Dc5#, 1.Dh6 gxh6 2.Ta2 h7 3.Ka3 h8D 4.T5a4 Dc3#. „Schwarze aktive Opfer, komplett harmonisch, Umwandlungen in Damen, Echomatts, Mustermatts, Epaulettenmatts.“ [Autor] „... das sTT/sK-Trio verschiebt sich um 1 Feld nach oben bzw. unten zum Epaulettenmatt am Rand.“ [JB] „Der Mihajloski sieht aus wie ‚eine nette Kleinigkeit‘, hat aber für seine sechs Steinchen einen geradezu gigantischen Inhalt! Herstellung von Echomatts auf völlig originelle Art mittels entgegengesetzten Umnow-Bahnungen, eine Klasse Idee!“ [Mirko Degenkolbe] „Anziehende, zum Lösen reizende Diagrammstellung, sehr gute Materialausnutzung. Prima.“ [KHS, der zusätzlich zu dem bereits Genannten noch das Onkoud-50-Thema erwähnte] „Die Sparsamkeit ist brillant! Wenn noch originell, dann ein wichtiger Fund unter den h#-Echo-Miniaturen.“ [BK] „Pfiffig!“ [BL] „Die Stellung lädt zum Lösen ein und das klappt sogar ohne Brett.“ [PS] „Ganz originell. Selbst der wK spielt indirekt mit.“ [CG] „Wunderbar – und so einfach!“ [Thomas Brieden]

2453 (Danstrup) 1. .. Lg5 2.Sxd4 Kb4 3.Kg3 Kc5 4.Kg4 Kd6 5.Kf5 Ke7 6.Ke5 Kf7 7.Sf5 Lf4#. „Idealmatt. Ich denke, der erste und zweite weiße Zug sind ein wenig überraschend.“ [Autor] „Aus meiner Sicht das beste Stück dieser Serie. Sehr schwer!“ [CG] „Schwierig; dass der sK auf e5 matt gesetzt wird, war nicht zu erwarten.“ [TB] „Das war ein dickes Brett.“ [PS] „The timing of moving the black King is important.“ [HO] „Tempozug, Idealmatt.“ [Manfred Rittirsch, auch KHS, der noch ein „Hm“ anfügte] „Ein gutes Rätsel, garniert mit schwarzem Tempozug.“ [BK] „Solide.“ [BL] MD experimentierte ein bisschen mit der Stellung, z. B.: 1) W.: Kd2 Lg3 Be3 Bf2 (4), S.: Kg2 Sd1 Be4 Bf3 (4), h#6,5, 1. .. Lh4 2.Sxe3 usw., hier also Rücknahme des Schlüsselzuges im Mattzug. 2) W.: Kd2 Lh4 Be3 Bf2 (4), S.: Kg2 Sd1 Be4 Bf3 (4), h#6,5, 1. .. Kc2 2.Sxe3 usw., hier mit Tempozügen des wK und sK. Was meint der Autor?

2454 (Degenkolbe) * 1. .. axb3#, 1.Sg3! Kd2 2.Tf3 Kc2 3.Te3 Kd2 4.Sf1+ Kc2 5.Tb3 axb3#, 1.Tb4! Kd3 2.De5 Kc2 3.Dd4 Kc1 4.Da1+ Kc2 5.Tb3 axb3#. „Diese hübsche Fata Morgana ist nicht nur steingetreu vorweggenommen durch Anatoli W. Stjopotschkin, 59. TT SuperProblem 27.10.2012 (P1252810), sondern wurde bereits von Hartmut Brozus (17881, Die Schwalbe 298-1/2019, S.208) exakt nachempfunden.“ [MR] Den gleichen Sachverhalt meldeten auch Michael Schreckenbach, Thomas Brieden und Iwan Brjuchanow. Allen danke für die Aufmerksamkeit!